

Urlaub in der Heimat der Herrnhuter Sterne



HERRNHUTER®



oberlausitz.

SACHSEN. LAND VON WELT.



Die Oberlausitz



Impressum

Herausgeber, Text: Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge • TGG NEISSELAND e. V. • Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH
 Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
 Satz, Gestaltung: Katarzyna Lujza, Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO mbH)
 Kartengrundlage: Ideenwerk Kroemke | MGO
 Druck: Neue Druckhaus Dresden GmbH | © Oktober 2018
 Auflage: 15.000
 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch die Herausgeber.

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Herzlich willkommen im Land der Herrnhuter Sterne!

Mit Freude begrüßen wir Sie in der Oberlausitz – Ihrer Urlaubsregion! Mit dieser Broschüre schicken wir Sie auf Entdeckungsreise: Vom Naturpark Zittauer Gebirge über das Oberlausitzer Bergland, die städtebauliche Perle Görlitz, die Stadt der Türme Bautzen bis hin zum Lausitzer Seenland und dem UNESCO-Weltkulturerbe Fürst-Pückler-Park Bad Muskau erwarten Sie zahlreiche spannende Angebote für unvergessliche Erlebnisse. Ob Kulturgenuß oder aktive Erholung, ob Städtebummel oder Landschaftspark – hier ist für jedes Gemüt und Wetter etwas dabei! Mit unseren Ausflugsempfehlungen nehmen wir Sie mit durch die reiche Geschichte der Region im Dreiländereck zu Polen und Tschechien sowie die einzigar-

tige Oberlausitzer Natur, speziell entlang der Lausitzer Neiße. Für weiterführende Auskünfte und Unterstützung bei der Buchung Ihres Urlaubs halten Sie sich gerne auch an unsere Tourist-Informationen. **Wir wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage in der Oberlausitz.**



© Fouad Vollmer Werbeagentur - TMGS

Das erwartet Sie in dieser Broschüre

Hier haben Sie den Überblick	2
Herzlich willkommen!	3
Die Oberlausitz stellt sich vor	4
Den Naturpark Zittauer Gebirge entdecken	8
Die Europastadt Görlitz/Zgorzelec erkunden	14
Das NEISSELAND erleben	18
Auf dem Oder-Neiße-Radweg unterwegs	24
Unsere Urlaubsangebote für Sie	26
Einen Urlaub in der Heimat der Herrnhuter Sterne gewinnen	27

Die Oberlausitz – einfach unverwechselbar



© Fouad Vollmer Werbeagentur - TMGS

oberlausitz.

Ob landschaftsorientiert, kulturinteressiert oder sportmotiviert: Die Oberlausitz lässt keinen Wunsch offen. Bewegung und Erholung in abwechslungsreichen Landschaften, kulturelle und kulinarische Genüsse in den mittelalterlich-romantischen Städten oder wunderbare Orte mit ganz eigenem Zauber – mit ihren historischen Schätzen und lebendigen Traditionen verstrahlt die Oberlausitz einen ganz besonderen Charme.



Typisches Umgebendehaus in der Oberlausitz
© F. Dießner

Dabei wartet wohl kaum eine andere Region in Deutschland auf so engem Raum mit einer so facettenreichen Landschaft auf wie die Oberlausitz im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien. Im Naturpark Zittauer Gebirge thronen bizarre Felsformationen und die Spree schlängelt sich von ihren drei Quellen durch das lieb-



Unterwegs in der Heide- und Teichlandschaft
© Fouad Vollmer Werbeagentur - TMGS

liche Oberlausitzer Bergland. Im UNESCO Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft fühlen sich seltene Tier- und Pflanzenarten heimisch und das Lausitzer Seenland wandelt sich stetig zur größten von Menschenhand geschaffenen Wasserlandschaft Europas.

Wandern, Radfahren, Nordic Walking, Geocaching, Inline-Skating, Wassersport: Die bezaubernde Natur der Oberlausitz bildet das perfekte Ambiente für aktive Erholung ganz nach Ihrem Geschmack. Lernen Sie die Flora und Fauna auf Naturlehrpfaden kennen, begeben Sie sich auf dem Oberlausitzer Bergweg als prämierten Qualitätsweg durch malerische Orte mit traditionellen Oberlausitzer Umgebendehäusern und machen Sie einen Abstecher zu den historischen Errungenschaften des Oberlausitzer Sechsstädtebundes. Das 1346 geschlossene Bündnis zwischen Bautzen, Görlitz, Kamenz, Löbau, Zittau und dem heute in Polen liegenden Luban (Lauban) verhalf den Städten zu wirtschaftlichem Aufschwung und kultureller Blüte.



Stadtansicht auf Bautzen | © Peter Wilhelm

Prächtige Häuser, stolze Kirchen und wehrhafte Befestigungsanlagen verbinden den Atem der großen Geschichte mit dem pulsierenden Leben der Gegenwart. Ob Europas einziger gusseiserner Aussichtsturm in Löbau, die fast 4.000 hervorragend erhaltenen Baudenkmäler in Görlitz oder die Zittauer Fastentücher als sakrale Kostbarkeit von europäischem Rang: Kulturfreunde kommen in der Oberlausitz aus dem Staunen kaum heraus. Aber auch fern von kulturellen Heiligtümern gibt es hier viel zu erleben. Bei den „Freizeitknüllern der Oberlausitz“, den attraktivsten Freizeit- und Erlebniseinrichtungen der Region, ist immer etwas los.

Viefältige Veranstaltungen zum Vergnügen, Erleben und Mitmachen laden ein. So

geht es etwa beim Saurierpark mit seinen 200 lebensgroßen Nachbildungen von Urzeitriesen in eine Zeit zurück, als die Welt noch von Dinos bevölkert war.



Saurierpark Kleinwelka | © Tobias Ritz

Auch die Via Sacra entführt charmant in die Vergangenheit. Die trinationale Route führt Sie durch die Oberlausitz, Niederschlesien und Nordböhmen zu sakralen Bauwerken und Kunstschätzen. Schweißen Sie doch auch gerne ab in die Brauchtümer der sorbischen Kultur: Gerade zur Osterzeit erstrahlen in der zweisprachigen Region zwischen Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda und Schleife die farbenfrohen Festtagstrachten des kleinen slawischen Volkes, die prächtig geschmückten Pferde der Osterreiter und die kunstvoll verzierten Ostereier.

Ein traumhaftes Fest für die Sinne sind „Pücklers Gartenträume“: Der berühmteste Landschaftspark der Oberlausitz ist dabei das UNESCO-Weltkulturerbe Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau. Doch nicht nur Bad Muskau, sondern in der gesamten Oberlausitz öffnen herrliche Gärten, prächtige Herrenhäuser, weitläufige Parkanlagen und anmutige Schlösser ihre Türen und Tore.

Wer die sportliche Betätigung nicht missen möchte, kann sich die Oberlausitz auf ihren unzähligen Radwegen auch „auf dem Drahtesel“ erschließen. Der



Schloss Rammenau | © Westlausitz e.V.

Oder-Neiße-Radweg zählt sicher zu den bekanntesten Radwegen der Oberlausitz, doch viele weitere Radwege, wie der Spreeradweg oder der „Oberlausitz 100“ warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Herzlich willkommen in der Oberlausitz – Wutrobnje witajće w Hornjej Łužicy!

Sorbisches National-Ensemble | © Martin Pigga



Kontakt

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen | Telefon: +49 (3591) 4877-0

info@oberlausitz.com | www.oberlausitz.com



Der Naturpark Zittauer Gebirge



Berg Oybin im Kurort Oybin
© René Pech

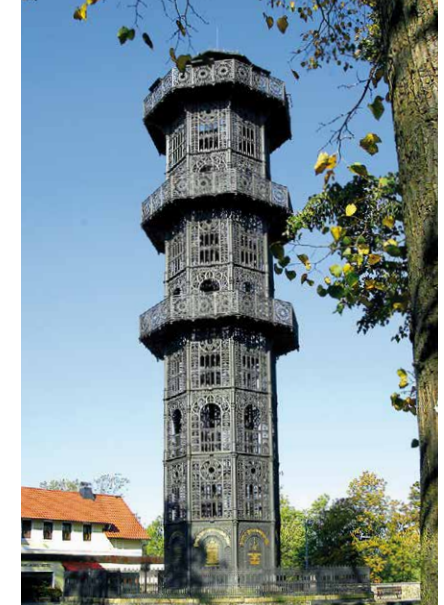


Auf in die Berge! Im markanten Zittauer Gebirge in der südlichen Oberlausitz warten gewaltige Sandsteinfelsen und hohe vulkanische Restberge darauf, erklommen, bewandert und bestaunt zu werden. Jede Menge Möglichkeiten dazu bietet der beeindruckende Naturpark Zittauer Gebirge mit seinen einmaligen Umgebendehäusern und weitreichenden Erlebnismöglichkeiten. Historische Städte mit Kulturschätzen, Burg- und Kloster, Ferienparks und Kletterwald, Schmalspurbahn, Themenradwege oder geologische Sensationen: Wer hier vorbeischaut, um der Natur ein Stückchen näher zu sein und die herrliche Bergluft zu schnuppern, wird ganz nebenbei auch ausgezeichnet unterhalten.

Beginnen wir unsere kleine Reise durch die spannendsten Örtlichkeiten der Region!



Zittauer Schmalspurbahn | © Mario England



Gusseiserner Turm | © René Pech

Der gusseiserne Turm

Den Anfang macht Löbau mit seinem liebevoll sanierten Innenstadtkern und dem Gefühl, dass hier die Uhren langsamer ticken – ein idealer Start also in Ihren entspannten Urlaub. Neben einem der schönsten Rathäuser Deutschlands laden zwei architektonische Besonderheiten zum Innehalten ein: Das von Prof. Hans Scharoun entworfene „Haus Schminke“ als Zeugnis der Bauhaus-Ära sowie der in Europa einzige erhaltene gusseiserne Aussichtsturm. Beim Erklimmen dieses Meisterwerks der filigranen Eisengießerkunst werden Sie den bekannten Satz seines Erbauers Bretschneider nachempfinden können: „Je weiter der Blick, desto freier das Herz“.



Herrnhuter Sterne. Die Weiterreise Richtung Gebirge führt über die Heimatstadt der berühmten Herrnhuter Sterne, die in der Weihnachtszeit auf der ganzen Welt leuchten. Der Name des kleinen Städtchens, das immer noch im Zeichen des einstigen Reichsgrafen von Zingendorf steht, bedeutet so viel wie „unter der Obhut des Herren“, was auf seine Gründung durch protestantische Glaubensflüchtlinge zurückzuführen ist. Bis heute werden die Herrnhuter Sterne traditionell in Handarbeit gefertigt – eine Schauwerkstatt sowie Entdeckerwelt laden Groß und Klein zum Ausprobieren und Staunen ein.

Zittauer Fastentücher. Am altehrwürdigen Bahnhof in Zittau angekommen,

ertönt ganz in der Nähe sogleich das Bimmeln der Zittauer Schmalspurbahn, um Reisende für eine Fahrt ins Zittauer Gebirge zu begeistern. Wer sich zunächst jedoch im beinahe lückenlos erhaltenen Stadtkern einen Überblick verschaffen möchte, wird schnell merken, weshalb Zittau auch „Die Reiche“ genannt wird: Barocke Stadtplätze umsäumen den Marktplatz und beherbergen gemütliche Cafés, einladende Geschäfte und urige Kneipen. Geschichtlich von besonders herausragendem Wert sind der große Epitathenschatz in der sanierten Klosterkirche sowie die Zittauer Fastentücher. Werfen Sie dort unbedingt einen längeren Blick auf das Große Fastentuch: Es erzählt auf 90 Bildtafeln die biblische Geschichte nach.

Kloster St. Marienthal. Weiter geht's nach Ostritz – am Oder-Neiße-Radweg gelegen, bietet sich hier die perfekte Gelegenheit, einen kleinen Zwischenstopp einzulegen. Historisch interessierte Reisende erhalten einen Einblick in das von 1234 bis heute praktizierte Klosterleben im prachtvollen Zisterzienserkloster St. Marienthal. Bevor wieder in die Pedale getreten wird, lohnt sich auch ein Abstecher auf den Stationsberg.

Karaseks Revier. Auch Seifhennersdorf ist eine Reise wert: Wer seine Schritte in das niedliche Städtchen setzt, wandelt zugleich auf den Spuren des Räuberhauptmanns Karasek. Den Lebensraum seines abenteuerlichen Treibens können Sie zu Fuß oder Rad auf dem Karasek-Ringweg kennenlernen und dabei unbedingt auch das Karasek-Museum besuchen. Aber auch im Querxenland ist er zugegen: Das Paradies für Kinder- und Jugendgruppen ist thematisch an die sogenannten Querxe angelehnt – die kleinwüchsigen Sagenfiguren, die in den Wäldern rund um Seifhennersdorf ihrem Tagwerk nachgehen.



Wanderung mit dem Räuberhauptmann Karasek
© René Pech



Kloster St. Marienthal Ostritz | © René Pech

Burg & Kloster Oybin. Wieder felsiger wird Ihre Urlaubsreise im Gebirgsort Oybin, dessen Wahrzeichen Sie schon von weitem erblicken: den bienenkorbbähnlichen Felsen. Dieser diente 1369 Kaiser Karl dem IV.



Burg und Kloster Berg Oybin, Kurort Oybin
© René Pech

als Plattform, um darauf eine Klosteranlage zu erbauen. Dessen gotische Ruine ist heute noch Schauplatz für Konzerte, Feste oder den historischen Mönchszug. Während Kletterfreunde in der Region auf etwa 80 Felsen voll auf ihre Kosten kommen, finden Wanderer und Skifahrer im nahegelegenen Lückendorf einen idealen Ausgangspunkt für die nächsten Touren.



Blick vom Nonnenfelsen | © René Pech

Jonsdorfer Felsenstadt. Entlang zahlreicher Felskulissen und bewaldeter Bergkuppen führt Sie der Weg in den staatlich anerkannten Luftkurort Jonsdorf, der 2011 als erste Oberlausitzer Gemeinde als „Familienfreundlicher Ort“ zertifiziert wurde. In und um die bekannte Felsenstadt begeistern eindrückliche Sandsteinformationen, der erste sächsische Klettersteig am Nonnenfelsen oder ein Lehrpfad, welcher Einblicke in die schwere Arbeit vergangener Generationen in den Mühlsteinbrüchen gewährt.

Textile Schütze. Sobald sich vor Ihnen die sogenannte Lausche in den Himmel reckt – die mit 793 m höchste Erhebung der

Trixi Ferienpark in Großschönau | Fot. Tobias Ritz



Oberlausitz – befinden Sie sich im Textildorf Großschönau mit dem angrenzenden Erholungsort Waltersdorf. Anhand eines Ensembles von 660 denkmalgeschützten Umgebendehäusern sowie des dazugehörigen Museums wird hier die Geschichte der Textilindustrie und die damalige Lebensweise anschaulich rekonstruiert. Naturfreunde erleben im Naturparkhaus die Vielfalt des „Naturparks Zittauer Gebirge“, während sich kleine und größere Abenteuerer im Trixi Ferienpark oder Abenteuer-Kletterwald vergnügen.

Olbersdorfer See. Ob Sie den zwischen Zittau und Zittauer Gebirge gelegenen Ausflugsort Olbersdorf entspannt mit dem Zug oder sportlich mit dem Rad erreichen: In dieser Freizeitoase wird der Sport großgeschrieben – ob nun für Zuschauer oder Aktive. Auf einem 130 Hektar großen Areal nebst Olbersdorfer See finden Groß und Klein zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Die sportlichen Großereignisse wie der Zittauer Gebirgslauf oder der internationale Cross Triathlon begeistern darüber hinaus auch die passiven Urlauber.

Oberlausitzer Umgebendehäuser. Weiter geht die Reise nach Bertsdorf-Hörnitz, dem dank seiner vielen Umgebendehäuser ein ganz eigenes Flair innewohnt. Die in Europa einmalige Volksbauweise stammt aus dem 15. und 16. Jahrhundert, stellt eine Kombination aus slawischer

Blockbauweise und deutschem Fachwerkbau dar und glänzt vor allem mit seinem handwerklichen Detailreichtum. Wanderer erschließen sich die bewaldete Erhebung „Koitsche“ sowie den Breiteberg mit seinem Aussichtsturm und genießen die anschließende Stärkung in einem der gemütlichen Gasthöfe.



Olbersdorfer See | © René Pech

Barfußweg an der Mandau. Ebenfalls zu Fuß – genau genommen sogar ohne Schuhe – lässt sich der Barfußweg in Mittelherwigsdorf erschließen, der mit seinen zwölf Fühl- und Erlebnisstationen reichlich Abenteuerpotential birgt. Auch mit dem Rad kommen Sie hier gut voran: Sowohl der Umgebendehausradweg als auch der



Umgebendehaus | © René Pech

Rübezahradweg führen durch den Ort – ein Stopp lohnt sich etwa in Eckartsberg beim Dorfmuseum nebst Heimathof.

Windmühlen- und Wetterdorf. Mit der Gemeinde Oderwitz beenden wir unsere kleine Gedankenreise durch den Naturpark Zittauer Gebirge. Viel Wind wird hier um drei gut erhaltene Bockwindmühlen und eine aktive Wassermühle gemacht, die als sehenswerte Wahrzeichen gelten. Während sich Liebende in der „Ersten Sächsischen Hochzeitsmühle“ das Ja-Wort geben, bejahen interessierte Besucher im Wetterkabinett einen spannenden Einblick in das Thema Wetter.

Tipp: Mehr Infos unter www.zittauer-gebirge.com



Kontakt

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Markt 1 (Rathaus) | 02763 Zittau | Telefon: +49 (3583) 752200

tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com | www.zittauer-gebirge.com



Ein Edelstein im Osten Deutschlands: Görlitz



Untermarkt in Görlitz | © Nikolai Schmidt



GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT



Blick auf die Altstadt | © Nikolai Schmidt

Die Stadt Görlitz ist ein Schatz der Architektur und der Baugeschichte. Der Besucher erlebt ein Stadtbild, das historisch zu den am besten erhaltenen in ganz Mitteleuropa zählt. Fast 4.000 größtenteils sorgfältig restaurierte Baudenkmäler aus Gotik, Renaissance, Barock und Jugendstil zeugen vom Reichtum der Stadt und dem Können der Baumeister vergangener Zeiten. In fast schon italienischem Flair präsentiert sich den Gästen ein städtisches Gesamtkunstwerk, bei dem mittelalterliche Tuchmacher-Häuser ihre Pracht am historischen Untermarkt zeigen. Die Barockbauten des Obermarktes oder die geschlossenen Gründerzeituviertel werden Sie als Flaneur zu immer neuen Entdeckungen verföhren!

Deutsch-polnische Lebendigkeit. Doch inmitten des historischen Ambientes ist die Stadt an der Neiße mit modernem Leben erfüllt. Gemütliche Restaurants und Cafés laden zur Erholung zwischen mittelalterlichen Gemäuern ein. Die Berliner Straße begeistert beim Shopping mit ihrem Gründerzeitcharme, und das Görlitzer Musiktheater lockt als „Kleine Semperoper“ Musikfreunde zum Ohrenschauspiel in engster Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart.

Ein Spaziergang über die Neißebrücken in die polnische Schwesternstadt Zgorzelec zeigt ein lebendiges europäisches Zusammenwachsen. Wo die Neiße nach Kriegsende die Stadt trennte, können Sie heute das deutsch-polnische Flair der Europastadt Görlitz/Zgorzelec miterleben. Für viele Görlitz-Touristen ist deshalb ein Abstecher nach Zgorzelec ein Muss. Hier lohnt sich nicht nur ein Besuch im Jakob-Böhme-Haus, dem Geburtshaus von Deutschlands bekanntestem Mystiker und ersten Philosophen, sondern auch der Dom Kultury ist verlockend. Die frühere Oberlausitzer Gedenkhalle erinnert an den Deutschen Reichstag und sollte ursprünglich das Andenken des Kaisers Wilhelm I. in Ehren halten.



Untermarkt in der historischen Altstadt
© Rainer Weisflog



Einer der vielen Veranstaltungshöhepunkte: das Straßentheater ViaThea | © Rainer Weisflog

Görliwood - oscarverdächtig für Filmemacher.

Görlitz hat aufgrund seiner baulichen Vielfalt immer schon viele Filmemacher begeistert. Die Stadt verkörperte als Drehort schon New York, Berlin, Frankfurt, Paris, Heidelberg oder München und ermöglichte eine authentische Kulisse für verschiedenste Epochen. In Filmen wie Der Vorleser, Inglorious Basterds oder The Grand Budapest Hotel ist die Stadt ein heimlicher Star, sodass Sie hier auf den Spuren von Emma Thompson, George Clooney, Ralph Fiennes, Jude Law, Bill Murray und vielen mehr wandeln können. Was bisher dort geschah oder bald geschehen wird? Informieren Sie sich gerne auf www.film-goerlitz.de.

Stadtgeschichte in Geschichten. Doch nicht nur Geschichten von heute werden in Görlitz erzählt, sondern auch Sagen und Geschichten von damals. Merkwürdigkeiten

von dreibeinigen Hunden, eingemauerten Mönchen und märchenhaften Schätzen regen immer noch die Phantasie von Jung und Alt an. Auf vielen Stadtführungen erzählen Fremdenführer die Sagen live an Ort und Stelle und lassen sie dadurch ganz besonders lebendig werden. In diesen Sagen spielen häufig auch die vielen Türme der Stadt eine Rolle, die Sie erklimmen können, um einen hervorragenden Blick auf das sagenhafte Görlitz zu genießen.

Schnee im Sommer: Filmdreharbeiten in Görliwood © Hälsig



Kunst und Kultur im Doppelpack. Sie merken: In Görlitz kann man sich nicht sattsehen. Neben vielen kleinen Museen und Ausstellungen laden drei beeindruckende und ganz unterschiedliche Häuser zum Besuch ein: Das Schlesische Museum mit der Kulturgeschichte Schlesiens, das Kulturhistorische Museum mit einer umfangreichen Sammlung zur Stadtgeschichte und das Senckenberg Museum für Naturkunde. Wenn Sie außerdem erfahren möchten, wie die Stadt kulturell lebt und pulsiert, werfen Sie doch einmal einen Blick in den Veranstaltungskalender auf www.goerlitz.de.

Geistliche Geschichte: Die Sonnenorgel und das Heilige Grab.

Eine besondere Attraktion ist dabei die Peterskirche. Sie ragt über dem Neißeufer empor, wurde im 13. Jahrhundert erbaut und bietet als besonderen Schatz die weltberühmte Sonnenorgel von Eugenio Casparini. Zudem ließ 1504 Georg Emmerich in Görlitz eine Kopie des Heiligen Grabes errichten. Er wurde im Verlauf der Jahrhunderte weder zerstört noch umgebaut und ist jetzt beinahe originaler als das Original. Mit der 1911 eingeweihten Synagoge steht in Görlitz außerdem einer der wichtigsten jüdischen Sakralbauten der Region. Diese Synagoge



Berzdorfer See vor den Toren der Stadt | © Nikolai Schmidt

wird derzeit saniert und lädt ab Ende 2019 als „Kulturforum Görlitzer Synagoge“ zur Entdeckung der einzigartigen Architektur und zum kulturellen Leben ein.

Görlitz am See.

Wer nach all den städtischen Eindrücken wieder ein wenig Natur sucht, muss für Licht, Luft, Wasser und Grün keine weiten Wege gehen. Am circa 1.000 Hektar großen Berzdorfer See direkt vor den Toren der Stadt finden Sie alles für den kleinen Urlaub zwischendurch mit einem traumhaften Ausblick auf die nahen Berge. Aktivurlauber können am gestuteten ehemaligen Tagebau auch wunderbar Rad fahren, skaten und wandern, auf dem Wasser surfen und segeln oder in das glasklare Wasser eintauchen.

Tipps: Mehr Infos unter www.goerlitz.de



Kontakt

Görlitz-Information & Tourist-Service

Fleischerstraße 19 | 02826 Görlitz | Telefon: +49 (3581) 47570
willkommen@europastadt-goerlitz.de | www.goerlitz.de



Unvergessliche Urlaubserlebnisse im Neisseland



Schloss im Fürst-Pückler-Park Bad Muskau
© Rainer Weisflog



Das Lausitzer Neisseland gilt als eine der jüngsten Ferienregionen in der Oberlausitz und ist deshalb immer noch ein Geheimtipp. Der facettenreiche Landstrich erstreckt sich entlang der namensgebenden Neiße zwischen dem UNESCO Welterbe Fürst-Pückler-Park Bad Muskau und dem Bergdorfer See bei Görlitz und bietet viele Möglichkeiten für unvergessliche Urlaubserlebnisse. Ob Sie nun im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen ins Staunen kommen, in Sachsens ältestem Naturschutzgebiet Rotstein wandern, die Königshainer Berge erklimmen, das einzigartige UNESCO Biosphärenreservat



Bärwalder See | © Gemeinde Boxberg/O.L.



Aktiu das Lausitzer Neisseland erkunden | © Rainer Weisflog

Heide- und Teichlandschaft besuchen oder im Bärwalder See ins kühle Nass springen: Das Neisseland ist für Jung und Alt ein Vergnügen der besonderen Art. Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise durch die urwüchsige Natur, vorbei an geschichtsträchtigen Orten und kulturellen Highlights.

In unserem Magazin nehmen wir Sie mit auf einen Ausflug durch das Neisseland und geben Ihnen spannende Einblicke in die vielen kulturellen und landschaftlichen Kostbarkeiten der Region. Beginnen wir mit einem Streifzug durch den deutsch-polnischen UNESCO Welterbe Muskauer Park, der im 19. Jahrhundert von Hermann-Fürst von Pückler-Muskau geschaffen wurde und mit seinen 830 Hektar heute zu Mitteleuropas größten Parkanlagen gehört. Hier stoßen Sie auf majestätische Bäume, geschwungene Wege, Seen, einen Fluß und natürlich das wunderschöne Schloss, in dessen Turm Sie einen Blick über den Park und die gesamte Region um Bad Muskau erhaschen.



Natur pur entlang der Neiße | © Rainer Weisflog

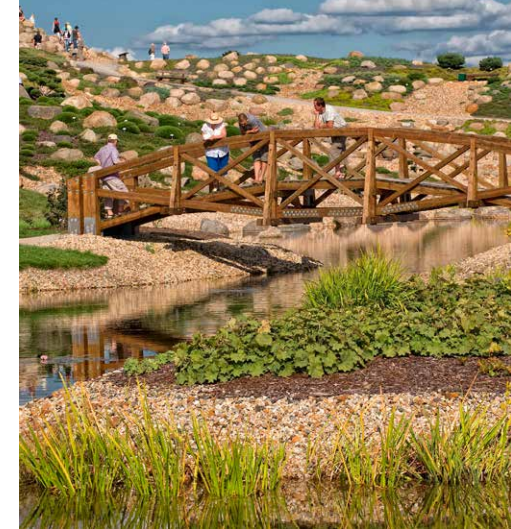
Kurztrip in die Eiszeit. Vom herrschaftlich anmutenden 19. Jahrhundert machen wir einen noch gewaltigeren Sprung zurück in die letzte Eiszeit: Damals ist der Muskauer Faltenbogen entstanden – eine Stauendmoräne, die eine ganz einzigartige Landschaftsform mit vielen geologischen Besonderheiten zurückgelassen hat. Nehmen Sie den UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen mit einem Geoparkführer genauer unter die Lupe oder verschaffen Sie sich bei einer Fahrt mit der Waldeisenbahn Muskau einen aufschlussreichen Überblick. Der kleine Zug transportierte einst Rohstoffe zwischen zahlreichen

Industriegebieten in der Region Weißwasser. Heute sind Sie an der Reihe: Fahren Sie von Weißwasser zum Rhododendronpark in Kromlau, zum UNESCO Welterbe Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau oder zum Schwersen Berg in Weißwasser, von wo aus Sie einen Blick in den aktiven Tagebau werfen können.

Sorbische Tradition und Saunagang.

Weiter geht's ins Sorbische Kulturzentrum Schleife: Dort erhalten Sie in Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten und Theater Vorstellungen einen Einblick in Kultur und Tradition des sorbischen Volkes. Besonders

beliebt ist der jährlich zur Osterzeit stattfindende Sorbische Ostereiermarkt. Aber auch der Findlingspark Nochten hält den einen oder anderen aufschlussreichen Hingucker bereit: Einst durch den Braunkohletagebau geprägt, ist das Gebiet heute ein in Europa einzigartiges Zeugnis gelungener Rekultivierung. Über 7.000 Findlinge sind hier gebettet in eine kunstvoll angelegte Gartenanlage und ein von März bis November wechselndes Blütenmeer. Wenn Sie bei aller Tradition auch das Moderne mögen, ist ein Ausflug in die Er-



Lausitzer Findlingspark Nochten | © Hans Peter Berwig



Sorbische Traditionen erleben | © Angelika Wuntke

lebnisswelt Krauschwitz genau das Richtige. Hier locken wohltemperierte Pools, liebevoll gestaltete Saunanlagen sowie ein Solebad zu Spiel, Sport, Spaß und Entspannung.

Romantik des Landlebens. Letztere finden Sie garantiert auch in der Erlichthofsiedlung Rietschen: Mussten deren 300 Jahre alten denkmalgeschützten Schrottholz Häuser einst dem Tagebau weichen,

wurden sie am Erlichtteich originalgetreu wieder aufgebaut. Neben einem Museumsgehöft können Sie hier in Schrottholz Häusern übernachten und speisen, Handwerkern über die Schultern schauen oder in den Hof- und Naturläden das ein oder andere Souvenir finden. Die begehbaren Schrottholz Häuser selbst zeugen von dem Leben in einem Lausitzer Heidehof des 19. Jahrhunderts.

Erlichthofsiedlung Rietschen | © Hagen Rüter



Familienabenteuer in der „Geheimen Welt von Turisede“ Mit zahlreichen Eindrücken von dieser Reise in die Vergangenheit umspült, tauchen Sie auf Wunsch gerne auch in den nächsten Kosmos ein: In „Die geheime Welt von Turisede“! In dieser grüneringelten Abenteuerwildnis heißt es Durchklettern, Durchkriechen, Erforschen und Ausprobieren. Verwinkelte Wege, unterirdische Geheimlabirynthe, ein sagenhaftes Zauberschloss, die Entdeckung eines verschollenen Volkes oder Abenteuerernächte im Baumhaus ziehen Sie und Ihre Kinder in ihren Bann. Zudem gelangen Sie über die Neiße-Brücke mit ihrem schwimmenden Neiße-Café direkt nach Polen, wo sie ein spannender Escape-Room oder die 1. Deutsch-Polnische Büffel-WG begrüßen.

Paddeln mitten in der Natur. Nachdem Sie nun viel gewandert, gekrochen und geklettert sind – wie wäre es mit einem Bootsausflug auf der Neiße? Bei Neiße-

Dorfmuseum Markersdorf | © SOMV gGmbH



„Die Geheime Welt von Turisede“
© Künstlerische Holzgestaltung Bergmann GmbH

Tours paddeln Sie weg vom Trubel des Alltags: Denn statt auf viele Menschen zu treffen, erwartet Sie längs des kühlen Nasses eine urwüchsige Natur und artenreiche Tierwelt.

Noch mehr Tiere hat der Freizeit- und Campingpark Thräna zu bieten. In den weitläufigen Gehegen warten Rot-, Dam- und Muffelwild, schottische Hochlandrinder sowie Zwergziegen und Ponys auf die kleinen und großen Besucher. Ein Naturspielplatz sowie eine Gaudi-Golfanlage machen den Wild- und Ziegenpark zu einem besonders beliebten Ausflugsziel.

Faszination Vergangenheit. Nach diesem tierischen Vergnügen könnten Sie sich einen Abstecher ins Dorfmuseum Markersdorf auf den Tourenplan schreiben. Der gut erhaltene, etwa 250 Jahre alte Vierseithof gewährt seinen Besuchern mit seinen vollständig erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsräumen, seinem Bauerngarten mit fast vergessenen Gemüsesorten, seinen tierischen Bewohnern oder seinen traditi-

onellen Veranstaltungen einen eindrucklichen Blick in die Vergangenheit. Eine kleine Reise in längst vergangene Gefilde durchleben Sie auch bei einem Besuch in Niesky. Dort lohnt sich etwa ein Blick in das Konrad-Wachsmann-Haus. Dieses Haus erinnert an den berühmten Architekten Konrad Wachsmann und seine moderne Formensprache, die als herausragendes Beispiel für den industrialisierten Holzhausbau gilt. Der Architekt hatte das Haus selbst entworfen und darin gelebt. Später wurde es aufwendig saniert und öffnet heute seine Türen für designinteressierte Besucher.

Beinahe 100 weitere Holzhäuser aus den 1920/30er Jahren verleihen Niesky heute ein traditionelles Flair. Nicht minder geschichtlich relevant ist die Erfindung des vielzackigen Herrnhuter Adventssterns,

Auf der Neiße unterwegs | © Neiße-Tours



den UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen erleben
© Nancy Sauer

der auf der ganzen Welt als Weihnachtschmuck beliebt ist und in Niesky erstmals erbaut wurde - kurioserweise von einem Mathematiklehrer, der seinen Schützlingen das Vieleck und räumliches Denken näherbringen wollte.

Wassersport für Aktivurlauber. Wer allerdings weniger in Kultur und Geschichte als vielmehr im Wasser gang in seinem Element ist, kann in der Wake & Beachanlage am Halbendorfer See aktiv oder passiv in die verschiedenen Sportarten eintauchen: Die dortige Sonnenterrasse ist der ideale Ausguck, um entspannt die Künste der Wasserskifahrer und Wakeboarder zu begutachten und bietet ideale Bedingungen, um selbst in den Wassersport einzusteigen.

Tipp: Mehr Infos unter www.neisseland.de



Kontakt

Touristische Gebietsgemeinschaft NEISSELAND e. V.

Elisabethstraße 40 | 02826 Görlitz | Telefon: +49 (3581) 3290121

info@neisseland.de | www.neisseland.de



Oder-Neiße-Radweg

© Rainer Weisflog



D-ROUTE

Die Heimat der Herrnhuter Sterne lässt sich entlang der Neiße hervorragend mit dem Fahrrad erschließen. Der beinahe 600 km lange Oder-Neiße-Radweg führt Sie über Berge, Täler und Ebenen von Tschechien bis zur Ostsee und hält damit für jeden Geschmack das passende Streckenprofil bereit. Aktiviurlauber kommen gleich in Nova Ves im Isergebirge voll auf ihre Kosten. Vorbei an der mittelalterlichen Stadt Zittau und dem Kloster St. Marienthal in Ostritz führt Sie der Radweg bis nach Görlitz mit seiner imposanten Altstadtkulisse. Im Anschluss geht es entlang der Neiße durch urwüchsige Landschaften, die bis in „Die geheime Welt von Turisede“ hineinreichen. Der ideale Zwischenstopp für Kids und Familien! Und gleich darauf folgt das nächste Highlight: Einige Kilometer weiter lädt das UNESCO-Welterbe Fürst-Pückler-Park Bad Muskau historisch Interessierte zum Zwischenstopp ein. Von hier aus geht es weiter entlang der Neiße und der Oder vorbei an alten Städten, einzigartigen Naturerlebnissen und vielen kleinen und großen Sehenswürdigkeiten. Und da ist sie auch schon: die Ostsee. Sie bildet den gebührenden Abschluss Ihrer Radreise und lässt gewiss die eine oder andere Welle der Glückseligkeit wohligh über Ihre ermatteten Füße schwappen.

Mehr Infos unter www.oderneisse-radweg.de



Oberlausitzer Bergweg – Wandern ohne Gepäck

Entdecken Sie per pedes eine einzigartige Kulturlandschaft, das Zittauer Gebirge – Oberlausitzer Bergland. Sie erwartet eine vielgestaltige Mittelgebirgslandschaft mit granitene Berggrücken, vulkanischen Kuppen, markanten Sandsteinbergen und malerischen Tälern. Der Oberlausitzer Bergweg führt über sechs Etappen mit insgesamt 107 Kilometern vom Töpferort Neukirch bei Bautzen nach Zittau, der Stadt am Dreiländereck.

Termin: ganzjährig

Preis/Person: 385 € DZ | 455 € EZ
Gruppenrabatt ab 10 Personen

Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels/Gasthöfen
- Infomaterial mit Wegebekanntmachung und Wanderkarten
- 6 Lunchpakete für die Wanderungen
- Gepäcktransfer von Haus zu Haus
- Bergpass und Wanderabzeichen
- Gratisparkplatz während der Tour am Ausgangsort

Buchung:

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Markt 1 | 02763 Zittau | Telefon: +49 (3583) 752200
www.zittauer-gebirge.com | www.oberlausitzer-bergweg.de

Görlitz – Wandeln durch die Jahrhunderte

Lassen Sie sich von der architektonischen Vielfalt, dem kulturellen Angebot sowie den regionalen Kulinarik begeistern. Erleben Sie einen unvergesslichen Stadtbesuch in Görlitz.

Termin: ganzjährig auf Anfrage

Preis/Person: ab 139 € DZ | EZ ab 50 €

Buchung:

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH
Telefon: +49 (3581) 47570
willkommen@europastadt-goerlitz.de

Leistungen:

- 2 Übernachtungen/Frühstück in einem Mittelklassehotel im Görlitzer Stadtgebiet
- Abendessen (3-Gang-Menü) in einem traditionellen Görlitzer Altstadtrestaurant am Anreisetag
- Teilnahme am öffentlichen Altstadt-Stadtrundgang
- Eintritt und Führung im Heiligen Grab
- Gemütliche Kaffeepause in einem historischen Café
- touristisches Informationsmaterial inkl. bebildeter Reiseführer

Die Angebote gelten vorbehaltlich der Verfügbarkeit zum gewünschten Buchungstermin.

NEISSELAND – Geheime Welt von Turisede

Sie haben schon alles gesehen?

Dann machen Sie Kurzurlaub in der Geheimen Welt von Turisede! Die einmalige Parkwildnis voller skurriler Bauten und Geheimgänge kann man an einem Tag nicht erkunden. Schlafen in den Baumwipfeln, sich beim Bad im Kanibalkessel verwöhnen und zur Geisterstunde gruseln. Ein Ort für die Seele - nicht nur für Erwachsene!

Termin: März bis November auf Anfrage, teilweise auch aussersaisonal verfügbar

Preis pro Nacht im Baumhaus (max. 6 Personen): 388 €

Buchung:

„Die Geheime Welt von Turisede“
Telefon: +49 (35891) 49113 | www.turisede.de

Leistungen:

- 1 Übernachtungen im großen 6-er Baumhaus
- Freier Eintritt in der „Geheimen Welt von Turisede“
- Bad im Badekessel für die ganze Familie
- Parkplatz
- optional: Besuch der Dinnershow „Krönung - Das Theater zum Essen“ | Krönung/Person: Erw. 42 €, Kinder 9 € (Fr+Sa/ in den Sächs. Sommerferien auch Di+Mi)

Gewinnspiel

Urlaub in der Heimat der Herrnhuter Sterne gewinnen!

Erleben Sie drei unvergessliche Tage in der Heimat der Herrnhuter Sterne.

Wir laden Sie herzlich ein: Genießen Sie zwei Nächte zu Zweit in einem unserer tollen Hotels in Görlitz. In unserer wunderschönen Urlaubsregion können Sie sich auf einen Tagesausflug in den Naturpark Zittauer Gebirge, einer Stadtführung durch Görlitz und einen Besuch der Schauwerkstatt der Herrnhuter Sterne freuen.

Interesse? Dann beantworten Sie uns kurz unten stehende Fragen. Ihre Antworten können Sie uns per unten stehender Postkarte oder per E-Mail an info@neisseland.de zusenden.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele. Es werden keine personenbezogenen Daten zu Werbezwecken an Dritte vermietet oder verkauft. Eine Nutzung Ihrer Adressdaten beschränkt sich auf die Zusendung von Reiseinformationen.



Gewinnspielteilnahme

Absender

Vorname:
Name:
Straße Nr.:
PLZ Ort:
E-Mail:

1. Wie heißt die Heimat der Herrnhuter Sterne?

- Oberlausitz Unterlausitz

2. Welche Farbe hatte der erste Herrnhuter Stern?

- weiß/rot gelb

3. Seit wann gibt es die Herrnhuter Sterne?

- 1897 1951

Bitte
ausreichend
frankieren.

Touristische Gebietsgemeinschaft
NEISSELAND e. V.

Elisabethstraße 40

02826 Görlitz

